

Standort mit Vorteilen

Herten hat eine großartige Industriegeschichte und Herten hat Zukunft. Allein: An Zukunft muss man glauben, Visionen müssen formuliert und transportiert werden – in die Herzen und Köpfe der Menschen, die hier leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen: die Herten erleben!



Weiche Faktoren kommunizieren

Der Wirtschaftsstandort Herten kann eine ungeheure Flexibilität in die Waagschale legen. Ich erlebe es beinahe täglich aufs Neue, dass sich alle Beteiligten als Team verstehen und an einem Strang ziehen. Das darf man durchaus wörtlich verstehen. Wer sich an einem Projekt beteiligt, der macht dies, um es zum Erfolg zu führen. Da schaut dann jeder, was man für dieses Ziel bewegen kann. Herten muss nun seine Position im schwierigen Umfeld des nördlichen Ruhrgebiets finden. Die Aussichten stehen gut. Es wäre schade um jede Idee, die etwa am Standort Ewald nicht verwirklicht werden kann. Das geplante Wasserstoff-Kompetenz-Zentrum ist eine einmalige Chance für Herten. Um diese Gelegenheit erfolgreich zu ergreifen, müssen auch die vielen „weichen Standortfaktoren“ – wie etwa die zwei Schlösser, die hervorragende Infrastruktur oder auch die Potenziale des Zauberbergs – noch besser kommuniziert werden.

Bernd Dietrich, Marktbereichsdirektor, Sparkasse Vest Recklinghausen

Mit Partner in Augenhöhe

Unsere Verbundenheit und unser Zuspruch zum Wirtschaftsstandort Herten sind historisch gewachsen. Seit 1951 produzieren wir in Herten. Anfangs als Mieter auf dem Kräuterhof, seit 1961 auch auf eigenem Grund am Paschenberg. Bei allen wirtschaftlichen Veränderungen in all diesen Jahren ist uns eines stets erhalten geblieben: die gute und enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Herten. Wir haben immer mit einem Partner auf Augenhöhe verhandelt, der Verständnis für unsere Bedürfnisse hat. Nicht zuletzt wurde etwa die Staakener Straße in dem Bewusstsein verlegt, dass eine günstige Verkehrsanbindung das A und O für ein Unternehmen wie Coca-Cola ist. Zusammen mit der günstigen Autobahnbindung haben wir so einen perfekten Standort, um die Region reibungslos beliefern zu können.

Dieter Liersch, Leiter Verkaufsförderung Coca-Cola GmbH Herten



Mit kreativen Lösungen

Als rein lokales Unternehmen aus der Sozialwirtschaft mit den Schwerpunkten Pflege und Beratung finden wir in Herten ein perfektes Umfeld. Unser Einzugsgebiet und damit unser Markt ist klar strukturiert und überschaubar, bietet aber durch das städtische Umfeld gute Möglichkeiten, die Menschen zu erreichen und unsere Anliegen und Ideen zu transportieren. Unsere große Bekanntheit – wir sind seit 30 Jahren vor Ort – hilft uns dabei natürlich sehr. Zudem kennen wir unser Umfeld: Herten als Markt ist für uns kalkulierbar, die lokale Ökonomie haben wir im Gefühl. Zudem versteht es die Politik und Stadtverwaltung mit kreativen Lösungen Rahmenbedingungen zu bieten. Nur so ist eine Einrichtung wie etwa das „Atelier Regenbogen“ realisierbar. Wichtig für uns in Herten, wie auch für jedes andere Unternehmen ist jedoch, die eigene Arbeit immer wieder selbst zu hinterfragen: „Haben wir die richtigen Ideen?“ und „Sind wir flexibel genug?“. Die positive Antwort auf diese Fragen ist die Voraussetzung dafür, erfolgreich zu sein.

Matthias Müller, Geschäftsführer Caritasverband Herten e.V.

Kaufkraft binden

Der Wirtschaftsstandort Herten ist auf einem guten Weg. In letzter Zeit wurden bereits viele bürokratische Hemmnisse abgebaut, die städtische Wirtschaftsförderungen ist etwa mit den Unternehmenslotsen auf einem guten Weg. Doch gerade dieses Feld bietet auch in Zukunft noch viel Potenzial für Reformen. Herten muss in dem schwierigen Umfeld der starken Einzelhandelszentren Buer und Recklinghausen und in unmittelbarer Nähe der Großstädte Essen, Bochum und des CentrO Oberhausen noch mehr sein Profil schärfen, um Kaufkraft zu binden. Das ist ein schwieriger Weg, da sich viele Immobilien in Privatbesitz befinden. Dennoch sollte die städtische Wirtschaftsförderung Konzepte entwickeln, mit denen weitere Fach-



märkte in der Hertener Innenstadt angesiedelt werden können. Zwangsläufig müsste dies auch immer mit einer Ausweitung des bewirtschafteten Parkraums einhergehen.

Matthias Osterhues, Vorstand Volksbank Herten/Westerholt e.G.

FOTOS: BIRGIT FREY



Nur sehr wenige Berührungspunkte

Als Schnittstelle zwischen Steinkohlekraftwerken und der Bau- und Baustoffindustrie sind wir als Unternehmen bundesweit tätig. Der Standort Herten ist für uns seit 1989 Geschäfts- und Logistikzentrale. Wichtig war seinerzeit eine Fläche, auf der wir unsere Verwaltung, den Fuhrpark mit 50 Spezialfahrzeugen sowie eine Baustoffprüfstelle bündeln konnten. Eine gute Verkehrsanbindung war dabei ebenso von Bedeutung wie die Nähe zu den Kraftwerken im Ruhrgebiet. Diese Attribute hat der Standort Herten in Nachbarschaft der ehemaligen Schachtanlage Schlägel & Eisen geboten. Darüber hinaus haben wir als Unternehmen keine Schnittstellen zum Wirtschaftsstandort Herten. In diesem Jahr wurde ich zu einem Forum eingeladen, auf dem mögliche Kooperationen zwischen Studenten der regionalen Hochschulen und der Wirtschaft vor Ort diskutiert wurden.

Dr. Heinz-Peter Backes, Geschäftsführer BauMineral GmbH

Manko bleibt die Innenstadt

Der Standort Herten bietet uns eine gute Mischung von harten und weichen Wirtschaftsfaktoren. So ist neben einem äußerst fairen Gewerbesteuerhebesatz die für uns gute Verkehrsinfrastruktur, eine flexible Verwaltung und ein von Anfang an fairer Umgang aller am Wirtschaftsleben Beteiligten zu erwähnen. Auf der ehemaligen Zeche Ewald hält die Stadt ein Gewerbegebiet vor, das für kleinere und größere Unternehmen äußerst interessant ist. Größtes Manko ist trotz einiger Verbesserungen, wie durch das Kino und die Ansiedlung von Kaufland, die Hertener Innenstadt. Diese ist noch weit davon entfernt, attraktiv zu sein. Auch die „Einfahrportale“ in die Stadt Herten sind sicherlich verbesserungsfähig. Bürgermeister und exponierte Hertener Politiker sollten sich zu einem Meinungsaustausch öfter einmal in den hiesigen Unternehmen sehen lassen.

Thomas Bieling, Geschäftsführer Bieling Automobil GmbH

